

Inhalt

Zu Beginn

1. Seelenarbeit. Eine Einführung 13

Voraussetzungen, Anfänge, Prozesse

2. Das Herz der Höhe. Ideen zur Seelen- und Geschlechtergeschichte
des Alpinismus 19
Der Titel, das Thema 19. – Die Larve abgenommen (Die Seele im Negligé;
Heißes Herz) 20. – Verlarvung (Kaltblütigkeit; Männlichkeit, Anti-Femi-
nismus) 23. – Herz-Zeiten (Zwischenbilanz) 25. – Die Larven ausgestellt
(Lohn und Konsequenzen des Paradigmenwechsels; Gedankensplitter zur
Bilderkunde und Museologie des Alpinismus) 27.
3. Die Geschichte der kulturellen Aneignung der Alpen – neu erzählt 33
4. Berg-Flucht, Berg-Sucht. Zur Geschichte unseres Drangs in und
auf die Berge 40
5. Die Bergler und die Bergreisenden – und der Beginn
des Alpinismus 44
Worum es geht 44. – Die Besteigung des Monte Rosa im Jahr 1820 (ein
Beispiel) 45. – Der Ort des frühen Alpinismus in der Geschichte der theo-
retischen Neugierde 47. – Eine kulturelle Symbiose und die Dialektik von
Herr und Knecht 49. – Demonstration des Selbstbewusstseins 54. – Epilog:
Der bohrende Stachel und die Verabschiedung der Knechte 57.

Die neue Frechheit

6. Valentin Stanig besteigt den Watzmann. Eine kulturelle Szene 63
Die Frühgeschichte des Alpinismus als neues Thema 63. – Stanigs Watz-
mann-Geschichte (Wer ist Stanig? Der Watzmann; Die Geschichte) 64. –
Drei Gebärden, drei Spuren (Die Geste des Messens als neue Gebärde;
Holz und Stein: alte Materialien, alte Gebärden; Suspension des Glaubens
als kulturelle Präfiguration: die künftige Gebärde) 71. – Kulturelle Szene,
szenischer Nachhall, szenische Ahnung: eine Anfrage 83.

7. Vermessung und Vermessenheit 85
 Fast ein Märtyrer der Geodäsie 85. – Denkmal für eine Höhenmessung 86. – Das Schicksal des Peter Anich 88. – Die Beunruhigung der Welt 90. – Leiden am Messzwang 92. – Passion und Parodie 94. – Neues und altes schlechtes Gewissen 97.
8. Zur Geschichte der älteren alpinen Ausrüstung 99
 Von der Schwierigkeit, eine Geschichte der alten Berggeräte zu schreiben 99. – Bergbäuerliches Arbeitsgerät 100. – Das Allzweckgerät Bergstock und die Karriere des Eispickels 101. – Das bewegliche Gelände 103. – Das Abfahren mit dem Bergstock 104. – Der Sprung mit dem Bergstock 105. – Der Hakenstock 107. – Griesbeil und Jägerstecken 109.
9. Unwetter im Riesengebirge.
 Ein Programmbild kulturellen Umbruchs 111
 Der missverstandene Ludwig Richter 111. – Korrekturen 112. – Wanderung im Riesengebirge 113. – Ein Erlebnis unterm Wendelstein 114. – «Zusammenschmelzung» im Interesse der Wahrheit 116. – Das Bild 117. – Der Sklave der Natur 119. – Der neue Prometheus 120. – Die Chance des Enkels 121.

Neue Blicke

10. Der Blick vom Berg 125
 Erschrecken auf dem Gipfel 125. – Versuchsangst 128. – Der Blick von oben muss gelernt werden 131. – Aspekte des Erhabenen (Subreption, Dialektik von Sicherheit und Ohnmacht; Ambivalenz von Lust und Unlust; Zerknirschung und Superstition statt «Religion»; Chaos der Natur, Independenz des Menschen; Klassenästhetik und historischer Prozess der Natur) 134. – Wie zeichnet man ein Panorama? 138. – Verfügung und Verführung 145. – Himmelsleiter 147. – Enttäuschung auf dem Gipfel 151. – Die Angstbedingungen verjährt? 154.
11. Der Blick auf den Gletscher 156
 Der Gletscher als Fluch 156. – Heimliche Berg- und Eisgänger 157. – Neues und öffentliches Interesse: frühe Gletscherforschung 158. – Wesen und Charakter des Gletschers 160. – Die erhabene Schönheit des Gletschers 165. – Der alte und der neue Fluch 166.

12. Alpen ohne Fotografie. Zur Archäologie unseres Blickes 167
 Zwei Fragen 167. – Verzerrungen im Dienste der Wahrheit 168. – Die
 Erfindung des fotografischen Blicks 174. – Ein Unvermögen der Fotogra-
 fie? 175. – Bilder der Ohnmacht 184.

Pathosformeln

13. Kruzifix mit Blitzableiter 189
 Das Bild 189. – Ein Tröpfchen symbolischer Praxis 191. – Das Erzberg-
 Kruzifix und seine Vorgeschichte 193. – Die Einweihung 197. – Die Pre-
 digt 199. – Die Riesensäule auf dem Ortler 200. – Kreuz im Gebirge 202. –
 Das Motivbild 205. – Wahrnehmungsgeschichte des Kruzifix-Blitzablei-
 ters 207. – Zur kulturellen Bedeutung des Blitzableiters 208. – Theologie der
 Elektrizität und ihre Ahnungen 210. – Eine weitere Kränkung Gottes 215.
14. Das Luisenburg-Felsenkreuz. Deutungen einer Pathosformel 218
 Erklärte und unerklärte Gipfelzeichen (Die heiligen Kahlberge; Die neue
 Neugierde) 218. – Erklärte Gipfelzeichen und ihr Rest (Das Vermessungs-
 gerüst auf dem Ochsenkopf: die Passion des Messens; Der Fakt und seine
 Farce: die Parodie des Messens) 221. – Das Kreuz, ein unerklärtes Gipfel-
 zeichen (Ursprungssagen zum Luisenburg-Kreuz; Präsentables und Un-
 bewusstes; Fünf Spuren zum Luisenburg-Kreuz: Alpine Gipfelkreuze und
 ihre Bedeutung, Caspar David Friedrich und der Abgrund, Der Ausblick
 und das Erhabene, Luisenburg-Inschriften und ihr Sinn, Die fünfte Spur:
 Der Freundschaftsbund und einige Aspekte der Idee) 224. – Aussagen
 über das Unsagbare 234.

Unterwerfungen

15. Das Erschrecken des Siegers.
 Zur seelischen Ambivalenz bei frühen Bergbesteigungen 239
 Gipfel-«Sieg» und offene Triumph-Gebärden (These, Ziel, Methode; Was
 wir kennen; Alte Gebärden des Gipfelsiegs) 239. – Eine kulturelle Schat-
 tengebärde: das Erschrecken und seine Zeichen (Ambivalenz; Zeugnisse
 des Schreckens; Indizien des Schreckens; Deckerinnerung) 243.

16. Stolpern und Stürzen 252
 Zwei Seiten der selben Sache (Fallen, Unfall, Unglück; Höllensturz der Verdammten; Die unterschiedlichen Deutungen des Ikarus-Sturzes; Der Klub der Talwanderer und seine Freuden; Glück des Hinfallens) 252. – Ein Thema der Karikaturen- und Bildergeschichten-Geschichte (Zugrundegehen, «zu Grunde gehen»; Schadenfreude; Ist Stürzen ein Tabuthema der modernen Karikatur?) 258. – Drei Sachbezirke modernen Lebens (Automobil, Andacht zum Unfall; Der Sturz vom Berg: ohne Schmerz, und schön; Wissenschaft, Ahnung der Konsequenzen, Chok am Gelingen) 262. – Sturz als geglückte Veranstaltung (Freuds Theorie der Fehlhandlung; Gepps Marionette) 265.
17. Sturzbilder und ihr Sinn 269
 Bilder des Heils, Bilder des Unheils 269. – Nachträgliches Erschrecken; und eine kulturhistorische Orientierungsformel 270.

Oben drüber

18. Erfahrungen mit den Alpen in der Frühzeit des Automobils 275
 Frühe Alpenüberquerungen mit dem Automobil 275. – Das neue und das alte Automobil 277. – Das Automobil ist nicht nur ein technisches, sondern auch ein gesellschaftlich-kulturelles Ensemble 278. – Frühe Siege über die Natur 279. – Geschwindigkeit, Wechsel der Reize 280. – Beweglichkeit, ungebundene Zirkulation 281. – Klettern mit dem Automobil 283. – Eisenbahn und Automobil, Tunell und Pass-Straße, Gefangenschaft und Freiheit 284. – Mitten in der Natur 285. – Panorama. Der neue Blick 286. – Erlebnis des Hinunterrollens, Angst vorm Absturz 287. – Die Zukunft der Alpen, ans Automobil gefesselt 289.
19. Passage, Joch und Pass. Anmerkungen zu Metaphorik, Physik und Kulturgeschichte des Übergangs 290
 Metaphorik und Physik 290. – Tendenz zum Nivellement 291. – Der Pass, das Joch 292. – Marken des Übergangs 293. – Die Krise des Übergangs 296. – Die List des Übergangs 298. – Die Ahnung des Gelobten Landes 301.

Statt eines Rückblicks

20. Die Geschichte der Berg- und Gipfelzeichen. Eine Skizze	305
Das Thema 305. – Der erste Ersteiger findet auf der Spitze des Berges ein Messer 306. – Die Riesensäule auf dem Ortler: eine Promulgationskam- pagne 308. – Der Mensch als höchstes Bergzeichen 310. – Schmerzens- männer 312. – Kein frommer Gedanke mehr erlaubt 314. – Devote Zeichen der Gott-Losigkeit 315. – Die Reiche der Welt zu Füßen 317. – Gott zu nahe gekommen 319. – Schlechtes Gewissen 321. – Opfer 325. – Das Gip- felkreuz als Deckerinnerung 326. – Chronologie und Register 329. – Kol- lektive und individuelle Gipfelmarkierungen 332. – Und am Ende noch- mals Adam und Eva 333.	

Anhang

21. Anmerkungen	337
22. Abbildungsnachweise	389
23. Verzeichnis der Erstveröffentlichungen	397
24. Register	401